

<b>Projekttitle</b>	<p><b>Hate Speech als Schulproblem (HATE)</b></p> <p>Ein Kooperationsprojekt mit der deutschen DFG-Studie Hate Speech als Schulproblem (Wachs, Bilz &amp; Schubarth, 2019)</p>		
<b>Projektleitung</b>	<table border="0"> <tr> <td data-bbox="466 383 901 674">           Prof. Dr. Alexander Wettstein            PHBern            Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation            Fabrikstrasse 8, CH-3012 Bern            Telefon +41 31 309 22 72            E-Mail alexander.wettstein@phbern.ch         </td> <td data-bbox="901 383 1412 674">           Dr. Sebastian Wachs            Universität Potsdam            Department Erziehungswissenschaft            Lehrstuhl für Erziehungs- und Sozialisationstheorie            Karl-Liebknecht-Str. 24-25            14476 Potsdam            wachs@uni-potsdam.de         </td> </tr> </table>	Prof. Dr. Alexander Wettstein PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 8, CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 72 E-Mail alexander.wettstein@phbern.ch	Dr. Sebastian Wachs Universität Potsdam Department Erziehungswissenschaft Lehrstuhl für Erziehungs- und Sozialisationstheorie Karl-Liebknecht-Str. 24-25 14476 Potsdam wachs@uni-potsdam.de
Prof. Dr. Alexander Wettstein PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 8, CH-3012 Bern Telefon +41 31 309 22 72 E-Mail alexander.wettstein@phbern.ch	Dr. Sebastian Wachs Universität Potsdam Department Erziehungswissenschaft Lehrstuhl für Erziehungs- und Sozialisationstheorie Karl-Liebknecht-Str. 24-25 14476 Potsdam wachs@uni-potsdam.de		
<b>Projektteam</b>	<p>Abimanju Subramaniam, wissenschaftlicher Mitarbeiter          Céline Schwab, wissenschaftliche Hilfsassistentin          Dr. Loredana Torchetti, wissenschaftliche Mitarbeiterin          Melisa Castellanos, wissenschaftliche Mitarbeiterin</p>		
<b>Projektpartner</b>	<p>Prof. Dr. Ludwig Bilz, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, Fakultät für Soziale Arbeit, Gesundheit und Musik</p> <p>Prof. Dr. Wilfried Schubarth, Universität Potsdam, Strukturbereich Bildungswissenschaften, Professur für Erziehungs- und Sozialisationstheorie</p>		
<b>Abstract</b>	<p>Hate Speech ist eine spezielle Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, die absichtlich Ausgrenzung, Verachtung und Abwertung bestimmter Bevölkerungsgruppen fördert, rechtfertigt oder verbreitet und so in diskriminierender Weise die Würde der Opfer verletzt, sie herabsetzt und sie demütigt. Hate Speech wurde bisher fast ausschließlich im Kontext sozialer Medien untersucht. Daher ist kaum bekannt, wie verbreitet Hate Speech in schulischen Kontexten ist. Die deutsche DFG-Studie „Hate Speech als Schulproblem“ und die Schweizerstudie „HATE“ setzen nun an dieser Forschungslücke an und untersuchen an 7. bis 9. Klassen die Verbreitung von online und offline Hate Speech sowie die Überschneidungen zu verwandten Phänomenen wie z.B. Mobbing, verbaler Aggression und Diskriminierung.</p> <p><b>Fragestellungen</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie häufig sind Schülerinnen und Schüler in Hate Speech verwickelt, wie reagieren sie und mit welchen intra-, interpersonellen und schulkontextuellen Faktoren hängt die Verwicklung in sowie die Reaktion auf Hate Speech zusammen? (Schülerinnen- und Schülerbefragung)</li> <li>2. Wie groß sind die Überschneidungen zwischen Hate Speech und verwandten Phänomenen (Cyber-Bullying, verbale Gewalt und Diskriminierung)? Werden diese Phänomene jeweils durch ähnliche schulstrukturelle, inter- und intrapersonale Faktoren beeinflusst? (Schülerinnen- und Schülerbefragung)</li> <li>3. Wie häufig werden Lehrpersonen mit Hate Speech unter Schülerinnen und Schülern konfrontiert, wie reagieren sie darauf und welche Faktoren begünstigen ein Eingreifen der Lehrkraft? (Lehrpersonenbefragung)</li> <li>4. Wie stark beeinflusst die Reaktion der Lehrperson die Beurteilung von und Reaktionen auf Hate Speech von Schülerinnen und Schülern? (Experiment)</li> </ol>		

**Methoden**

- Schülerinnen- und Schülerbefragung
- Befragung von Lehrpersonen
- Experiment

Die Auswertungen erfolgen über deskriptive Analysen, Varianzanalysen und multiple Regressionen.

**Die Bedeutung des Projektes für Schule und Ausbildung**

Das Thema Hate Speech ist für Schulen hochaktuell und relevant. Schulen haben einen Erziehungsauftrag und eine Schutzpflicht. Es ist deshalb wichtig, dass Lehrpersonen hinreichend über das Phänomen Hate Speech informiert sind, präventive Maßnahmen gegen Hate Speech entwickeln können und wissen, wie sie bei Hate Speech wirksam intervenieren können.

<b>Schlagworte</b>	Hate Speech, Lehrpersonen, Diskriminierung, Gruppenprozesse
<b>Laufzeit</b>	01.08.2020 bis 31.01.2023

Stand: 21.06.2022